

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT . . . . .	9
<b>I. UNRUHE IN KAKANIEN. DIE POLITISCHE KULTUR AM ENDE DES ZWEITEN JAHRTAUSENDS . . . . .</b>	<b>17</b>
1. Stadien des Wertewandels . . . . .	17
2. Indikatoren des Wandels und der neuen Unübersichtlichkeit . . . . .	24
3. Ehe, Familie, Religion(en), Heimat – Beispiele der neuen Lebenswelten . .	29
3.1 Ehe und Familie . . . . .	29
3.2 Religion(en) . . . . .	32
3.3 Heimat, nationale Identität, Nationalgefühl . . . . .	37
<b>II. EIN POLITISCHES ERDBEBEN. DER KAUF DER CREDITANSTALT- BANKVEREIN AG DURCH DIE BANK AUSTRIA . . . . .</b>	<b>48</b>
1. Der österreichische Sparkassensektor in den achtziger und neunziger Jahren und die Bank Austria . . . . .	48
2. Die Privatisierung der CA 1991–1997 . . . . .	52
3. Am Rande des Koalitionsbruchs . . . . .	60
<b>III. »ES GIBT ZU DIESER PENSIONSREFORM KEINE ALTERNATIVE«. DER TORSO DER PENSIONSREFORM 1997 . . . . .</b>	<b>70</b>
<b>IV. ZWISCHEN NEUTRALITÄT UND WEU/NATO. DIE KONTROVERSE ÜBER DIE SICHERHEITSPOLITIK . . . . .</b>	<b>90</b>
1. Die geänderten Rahmenbedingungen der neunziger Jahre und die Fragwürdigkeit der Neutralität . . . . .	90
2. Nur mehr der kleinste gemeinsame Nenner. Der Bruch des sicherheitspolitischen Konsenses 1998/99 . . . . .	115
<b>V. AUF HALBEM WEG. BUDGETSANIERUNG UND PRIVATISIERUNG . . . . .</b>	<b>129</b>
<b>VI. DIE KOLLEKTIVEN POLITISCHEN AKTEURE . . . . .</b>	<b>141</b>
1. Die SPÖ . . . . .	141

1.1	»Eine gute Entscheidung«. Der Wechsel von Franz Vranitzky zu Viktor Klima 1997 . . . . .	141
1.2	Auf der Suche nach neuen programmatischen Positionen 1997/99 . . . . .	147
3.3	Zwischen Veränderung und Strukturkonservatismus. Die SPÖ im Jahr 1999 . . . . .	162
2.	Die ÖVP . . . . .	169
2.1	Zwischen Konflikt und Konsens und die Suche nach dem Profil. Die undankbare Rolle des Zweiten 1997/98 . . . . .	169
2.2	Eine Richtungsentscheidung. Das Jahr 1999. Oder: Das Wechselbad der Gefühl und Befindlichkeiten . . . . .	179
3.	Die FPÖ . . . . .	188
3.1	»Nicht mehr der politische Würstelstand der Ausgegrenzten«. Trendsetter und der Bruch mit Traditionen – das neue Parteiprogramm 1997 . . . . .	188
3.2	Turbulenzen und Krisen. Oder: Der Fluch der Ambivalenz 1998 . . . . .	193
3.2.1	Das Tiroler FPÖ-Chaos . . . . .	194
3.2.2	Unter Kuratel – das Beispiel Salzburg . . . . .	197
3.2.3	Eine Landespartei in Nöten – die FPÖ Niederösterreich und der Fall Peter Rosenstingl . . . . .	205
3.2.4	Der Sonderfall Kärnten. Oder: Wie Jörg Haider Spitzenkandidat wurde . . . . .	211
3.2.5	Der versuchte Befreiungsschlag – Der Sonderparteitag in Linz am 4. Juli 1998 im Stil einer Samstagabendshow . . . . .	215
3.2.6	»Mit allen Varianten in die Wahl« – die FPÖ im Nationalratswahlkampf 1999 . . . . .	217
4.	Die Grünen . . . . .	221
4.1	Aus den Turbulenzen in ruhigeres Fahrwasser 1996/97 . . . . .	221
4.2	Stabilisierung und neue Attraktivität. Die Grünen unter Alexander van der Bellen 1998/99 . . . . .	232
5.	Das Liberale Forum (LIF) . . . . .	239
VII.	DAS WAHLJAHR 1999 . . . . .	248
I.	Die Landtagswahlen als bundespolitisches Stimmungsbarometer . . . . .	248
1.1	Ein politisches Erdbeben. Die Kärntner Landtagswahl am 7. März . . . . .	248
1.2	Die Salzburger Landtagswahl am 7. März. Oder: Mit einem blauen Auge davongekommen . . . . .	259
1.3	Ein unverhoffter Sieg. Die Landtagswahl in Tirol am 7. März . . . . .	264
1.4	Tektonisches Beben im Ländle. Die Landtagswahl in Vorarlberg am 19. September . . . . .	269

2. »Wir müssen über alle Optionen nachdenken.« Schwarz-Blau zwischen politischer Bewegungsfreiheit und Dämonisierung . . . . . 273
3. »Kein Stein wird auf dem anderen bleiben.«  
Die Nationalratswahl am 3. Oktober . . . . . 284

#### VIII. 4. OKTOBER BIS 13. DEZEMBER 1999 – POLITISCHES

- SCHATTENBOXEN . . . . . 293
1. Eine neue politische Landschaft – unterschiedliche Befindlichkeiten . . . . . 293
  2. Zwischen Besorgnis und Hysterie. Internationale und nationale Reaktionen 299
  3. Stillstand . . . . . 304
  4. Sondierungsgespräche – ein Ausweg aus der Krise? . . . . . 312

#### IX. ZWISCHEN TABUBRUCH UND ALTERNATIVLOSIGKEIT.

- DIE REGIERUNGSVERHANDLUNGEN 1999/2000 . . . . . 329
1. Ideologische Differenzen. Von der Notwendigkeit struktureller Reformen und vom schwierigen Sprung über den eigenen Schatten . . . . . 330
  2. Eine neuerliche Pensionsreform als zentraler Bestandteil der Reformagenda. Der Widerstand der Gewerkschaft. Oder: Vom schwierigen Innenleben der SPÖ . . . . . 343
  4. Ein umstrittenes Ergebnis. Die Ereignisse vom 18. bis 20. Jänner 2000 . . . 354
  5. Das Scheitern der Koalitionsverhandlungen am 20./21. Jänner 2000 . . . . 363
  5. Der Bundespräsident und die Bemühungen um die Bildung einer SPÖ-Minderheitsregierung . . . . . 370
  6. Ein Zwischenspiel mit Folgen. Die Stockholmer Holocaust-Konferenz und die drohende Isolierung Österreichs. Die Sanktionen der 14 EU-Staaten . . 378
  7. »Würsteln wären wir! Und welcher Schaden für Europa!«  
Die Regierungsverhandlungen von ÖVP und FPÖ im Schatten der Sanktionen . . . . . 393

QUELLENNACHWEIS . . . . . 419

PERSONENREGISTER . . . . . 426